



Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

Postwurfsendung

05/2026
03.07.2026
34. Jahrgang

Stadt
Eberswalde 

Amtlicher Teil

- Information über die Beschlüsse der 17. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 04.06.2026 2
- Information über die Beschlüsse der 16. Sitzung des Hauptausschusses vom 28.05.2026 3
- Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung 4
- Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2026 5

Nichtamtlicher Teil

- „Staffelstabübergabe“ für die 25. „Tour de Tolérance“: Jubiläumstour kehrt nach Eberswalde zurück 6
- 25 Jahre Städtepartnerschaft – Gorzów Wielkopolski & Eberswalde 7
- Engagement auf die Bühne! Ehrenamtsauszeichnung 2026 7
- Generationswechsel bei der Berufsfeuerwehr Eberswalde: Erfahrung trifft frischen Tatendrang 8
- Feierstunde im Schulgarten der Bruno-H.-Bürgel-Schule Eberswalde 9
- Aktuelle Angebote der Akademie 2. Lebenshälfte 9
- Objekte erzählen Geschichte – Kugelampore aus Eberswalde 10
- Ferienprogramm: Papierschépfen für Kinder im Museum Eberswalde 10
- „Zwischen zwei Gedanken“ – Neue Ausstellung in der Kleinen Galerie 10
- Rückblick Waldstadt-Festival 5. – 6.6.2026 12-13
- Unternehmerforum – Vergabe: Wettbewerb – Regionale Teilhabe – Austausch 14
- Arco Auschner übernimmt Leitung des Eberswalder Bauordnungsamtes 14
- Neues vom Quartiersmanagement Brandenburgisches Viertel 15
- Neuer Waldgesundheitspfad in Eberswalde eröffnet: Stadt, SDW und Kreiswerke Barnim laden zu Bewegung und Naturerlebnis ein 16-17
- Wohnen in Eberswalde – Neue Fördermöglichkeiten 18
- Kommunale Wärmeplanung für eine klimaneutrale Waldstadt: Eberswalde plant die Zukunft 19
- Fraktionen/Beiräte 20-21
- Anzeigen 22-24

Impressum

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.d.P.), Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519, Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de // Verantwortlich: Dr. Markus Mirschel // Redaktion: Dr. Markus Mirschel // Auflage: 22.500, ISSN 1436-3143, Titelbild: „Abendstimmung beim Waldstadt-Festival“ © Thomas Burckhardt // Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich. Erscheint in der Regel zehn Mal pro Jahr, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten. Verleger, Anzeigenannahme, Layout, Druck: LINUS WITTICH Medien KG, Rübeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel. 039931 579-0, info@wittich-sietow.de, www.wittich-sietow.de // Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde // Verteiler: Deutsche Post AG. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde ist auf Recyclingpapier gedruckt.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 07.08.2026.

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Information über die Beschlüsse der 17. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 04.06.2026

Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/146/26**

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Frau Katja Lösche als sachkundige Einwohnerin aus dem Fachausschuss 3 sowie Frau Anna Marlene Panten als sachkundige Einwohnerin aus dem Fachausschuss 2 ab. Gleichzeitig beruft die Stadtverordnetenversammlung Herrn Timo Nachtigall als sachkundigen Einwohner in den Fachausschuss 2.

Benennung von Mitgliedern des Beirates für Menschen mit Behinderungen für die Wahlperiode 2024 – 2029

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/147/26**

Die Stadtverordnetenversammlung benennt Frau Ulrike Barz in den Beirat für Menschen mit Behinderungen.

Vorlage: BV/0365/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 304 „Schleusenquartier“ Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die öffentliche Auslegung

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/148/26**

1. Kenntnisnahme der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in der als Anlage 1 beigefügten Synopse vom 27.03.2026 zur Kenntnis, die Maßgabe für die weitere Erarbeitung des Entwurfes sind.

2. Billigungs- und Veröffentlichungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den nach Maßgabe der Synopse vom 27.03.2026 erarbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 304 „Schleusenquartier“ einschließlich seiner Begründung in der vorliegenden Fassung vom 31.03.2026.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 304 „Schleusenquartier“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB im Internet zu veröffentlichen und zusätzlich öffentlich auszulegen sowie die Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die Veröffentlichungsfrist sowie den Ort der zusätzlichen öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/0353/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** 32 - Ordnungsamt

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2026

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/149/26**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die in der Anlage beigefügte „Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2026“.

Vorlage: BV/0342/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
61 - Stadtentwicklungsamt

Grundsatzbeschluss zum Zustimmungsverfahren gemäß § 36a BauGB

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/150/26**
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt das Grundsatzpapier zur Anwendung des Gesetzes zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung – „Bauturbo“ als Grundlage für die Anwendung des gemeindlichen Zustimmungsverfahrens nach § 36a BauGB.

Vorlage: BV/0352/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
67 - Bauhof

Aktivierung des Reviers 43 auf dem Waldfriedhof Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/151/26**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aktivierung des Reviers 43 auf dem Waldfriedhof Eberswalde mit einer Größe von 3.200 m² (Beschluss 27/286/11 vom 24.03.2011).

Vorlage: BV/0358/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Öffentliches Ausschreibungsverfahren - Zoo Eberswalde Dachsanierung Urwaldhaus

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/152/26**
Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren für die Dachsanierung Urwaldhaus im Zoo Eberswalde durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt 537.893,51 Euro.

Vorlage: BV/0357/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Verhandlungsverfahren mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb – Generalplaner Eingangsgebäude Zoo

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 17/153/26**
Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren zur Ermittlung eines Generalplaners (Eingangsgebäude Zoo) für die Leistungsphasen (LP) 2-9 der Objekt- und Tragwerksplanung sowie der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) mit einem geschätzten Wert von 604.000 EUR auszusuchen und den Auftrag zur Erstellung einer Entwurfs- und Genehmigungsplanung (LP 2-4) im Wert von ca. 231.000 EUR zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 317/318, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 05.06.2026

gez. i.V. Maik Berendt
Allgemeiner Stellvertreter
des Bürgermeisters

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Information über die Beschlüsse der 16. Sitzung des Hauptausschusses vom 28.05.2026

Wahl der/des Vorsitzenden des Hauptausschusses für die Wahlperiode 2024 bis 2029

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 104/16/26**
Der Hauptausschuss wählt Frau Isabell Sydow zur Vorsitzenden des Hauptausschusses der Stadt Eberswalde.

Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Hauptausschusses für die Wahlperiode 2024 bis 2029

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 105/16/26**
Der Hauptausschuss wählt Herrn Uwe Grohs zum stellvertretenden Vorsitzenden des Hauptausschusses der Stadt Eberswalde.

Vorlage: BV/0360/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
42 - Amt für Generationen, Sport und Integration

Genehmigung außerplanmäßiger Mittel im Haushaltsjahr 2025 für die Ausstattung und Montage des Jugendplatzes Gertraudenpark

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 106/16/26**
Der Hauptausschuss genehmigt außerplanmäßige Auszahlungen im Haushaltsjahr 2025 in Höhe von 45.494,53 EUR, die für die Maßnahme „Ausstattung und Montage Jugendplatz Gertraudenpark“ aus dem Produkt 36.25.01.07, Sachkonto 543100 Jugendarbeit (Jugendkonzept) zur Verfügung gestellt werden.

Vorlage: BV/0369/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Nachtragsvereinbarung Nr. 3 zum Ausbau Karl-Marx-Ring

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 107/16/26**
Der Nachtragsvereinbarung Nr. 3 zum Bauvorhaben Ausbau Karl-Marx-Ring zwischen Jahnstraße und Schönholzer Straße in 16227 Eberswalde in Höhe von 60.000,00 EUR wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Nachtragsvereinbarung Nr. 3 mit der STRABAG AG Gruppe Neuenhagen abzuschließen.

Vorlage: BV/0346/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Baubeschluss und öffentliches Ausschreibungsverfahren Qualifizierung Potsdamer Platz

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 108/16/26**
Der Hauptausschuss stimmt der Planung und Durchführung zur Qualifizierung des Potsdamer Platzes inklusive der Beleuchtungsanlage und Energiepoller zu und beschließt dessen Bau. Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen öffentlichen Ausschreibungsverfahren entsprechend den in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt 140.000,00 EUR.

Vorlage: BV/0347/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
60 - Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft

Öffentliches Ausschreibungsverfahren - Kita Kinderparadies Nordend - Sanierung Feuchteschaden

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 109/16/26**
Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren für die Sanierung des Feuchteschadens in der Kita Kinderparadies Nordend durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt 126.650,15 €.

Vorlage: BV/0361/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
65 - Tiefbauamt

Öffentliches Ausschreibungsverfahren - Planungsleistungen für die Umgestaltung der Außenanlagen der Kita „Pustblume“ in 16227 Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 110/16/26**
Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren für die Planungsleistungen zur Umgestaltung der Außenanlagen der Kita „Pustblume“, Ringstraße 184 in 16227 Eberswalde entsprechend den in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und den Auftrag zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt 100.000,00 EUR.

Vorlage: BV/0355/2026 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
32 - Ordnungsamt

Öffentliches Ausschreibungsverfahren - Ersatzbeschaffung Trägerfahrzeug mit einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage und Zubehör mit einem Arbeitsplatz

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 111/16/26**

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren zur Beschaffung und Lieferung eines Kraftfahrzeuges für die mobile Geschwindigkeitsüberwachung mit einem PoliScan FM1 Geschwindigkeitsmessgerät sowie Zubehör und den Fahrzeugausbau durchzuführen und die entsprechenden Aufträge zu erteilen.

Der geschätzte Auftragswert beträgt ca. 209.000,00 €.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 317/318, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 29.05.2026

gez. i.V. Maik Berendt
Allgemeiner Stellvertreter
des Bürgermeisters

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung

Bebauungsplan Nr. 304 „Schleusenquartier“ Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die öffentliche Auslegung

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 04.06.2026 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 304 „Schleusenquartier“ einschließlich dessen Begründung gebilligt und zur Veröffentlichung im Internet beschlossen.

Die Veröffentlichung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 304 „Schleusenquartier“ einschließlich dessen Begründung findet gemäß § 3 Abs. 2 BauGB statt:

vom 06.07.2026 bis einschließlich 10.08.2026

Die Unterlagen, die Gegenstand der Veröffentlichung sind, können während der oben genannten Dauer der Veröffentlichungsfrist im Internet unter

<https://www.eberswalde.de/beteiligung-bauleitplanung>

sowie unter <http://blp.brandenburg.de>

eingesehen werden.

Auskünfte über die Planung werden im Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde (Rathauspassage) während der üblichen Sprechzeiten erteilt (dienstags 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr) oder fernmündlich unter 03334 64611 bzw. per E-Mail stadtentwicklungsamt@eberswalde.de gegeben.

Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) zum beabsichtigten Geltungsbereich ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Es werden gemäß § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 2 BauGB folgende Hinweise gegeben:

1. Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden.
2. Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden per E-Mail an Stadtentwicklungsamt@eberswalde.de. Bei Bedarf können sie aber auch postalisch (Stadt Eberswalde Stadtentwicklungsamt Breite Straße 39 16225 Eberswalde) abgegeben werden.
3. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

4. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden alle Unterlagen durch eine öffentliche Auslegung zur Verfügung gestellt und können in der Stadtverwaltung Eberswalde Stadtentwicklungsamt

Breite Straße 39

16225 Eberswalde (Rathauspassage)

während folgender Dienstzeiten:

montags, mittwochs, donnerstags von 08.00-16.00 Uhr

dienstags von 08.00-18.00 Uhr

freitags von 08.00-12.00 Uhr

eingesehen werden.

Die der Planung zugrundeliegenden DIN-Vorschriften können an oben genannter Stelle während der Dienststunden eingesehen werden.

Hinweise zum Datenschutz:

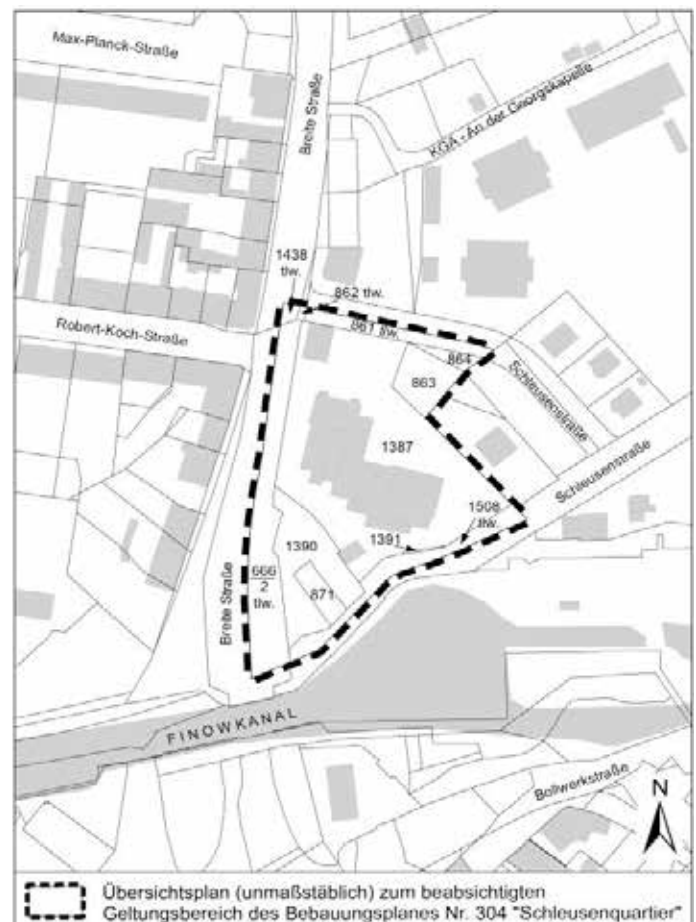
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des Artikels 6 Absatz 1 Buchstabe c beziehungsweise e DSGVO in Verbindung mit § 3 Baugesetzbuch und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Hinweisblatt zum Datenschutz:

Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem Baugesetzbuch (Artikel 13 DSGVO), welches mit ausliegt.

Eberswalde, den 15.06.2026

gez. i.V. Maik Berendt
Allgemeiner Stellvertreter
des Bürgermeisters



Übersichtsplan (unmaßstäblich) zum beabsichtigten Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 304 „Schleusenquartier“

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
Örtliche Ordnungsbehörde

Der Bürgermeister der Stadt Eberswalde als örtliche Ordnungsbehörde erlässt auf Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.06.2026 (BV/0353/2026) die nachstehende

Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Eberswalde über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen aus Anlass von besonderen Ereignissen für das Jahr 2026

Auf Grund des § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG) vom 27.11.2006 (GVBl. Teil I/06, [Nr. 15], S. 158), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25.04.2017 (GVBl. Teil I/17, [Nr. 8]) in Verbindung mit § 26 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.08.1996 (GVBl. Teil I/96, [Nr. 21], S. 266), zuletzt geändert durch Artikel 41 des Gesetzes vom 05.03.2024 (GVBl. I/24, Nr. [9], S. 19) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 04.06.2026 folgende ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1

Aus Anlass von besonderen Ereignissen nach § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Ladenöffnungsgesetzes (BbgLÖG) dürfen Verkaufsstellen im Innenstadtbereich der Stadt Eberswalde am folgenden Sonntag in der Zeit von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet sein:
am 29.11.2026 - Weihnachtsmarkt

Unter Berücksichtigung der Ausstrahlungswirkung des oben

genannten besonderen Ereignisses wird die Möglichkeit für die Sonntagsöffnung auf die Straßen bzw. Straßenabschnitte im Innenstadtbereich zwischen Finowkanal, Marienstraße, Eichwerderstraße, Erich-Mühsam-Straße, Goethestraße, Schicklerstraße, Weinbergstraße, Rudolf-Breitscheid-Straße, Zimmerstraße, Finowkanal sowie die vorgenannten Straßen bzw. Straßenabschnitte begrenzt.

§ 2

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmern sind der § 10 BbgLÖG sowie die Vorschriften des Arbeitszeitgesetzes, Mutterschutzgesetzes und des Jugendarbeitsschutzgesetzes zu beachten.

§ 3

Diese ordnungsbehördliche Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Eberswalde, 05.06.2026
gez. Maik Berendt
Allgemeiner Stellvertreter
des Bürgermeisters



Anlage: räumlicher Geltungsbereich

Ende des Amtlichen Teils

„Staffelstabübergabe“ für die 25. „Tour de Tolérance“: Jubiläumstour kehrt nach Eberswalde zurück

Mit der traditionellen „Staffelstab-übergabe“ wurde am Freitag, dem 5. Juni 2026, offiziell der Countdown zur 25. Tour de Tolérance eingeläutet.

Der symbolische „Staffelstab“ – eine große Tafel mit den Plaketten aller bisherigen Startorte – wechselte vom Austragungsort der vergangenen Tour, Strausberg, in die diesjährige Gastgeberstadt Eberswalde.

Karolin Langner, Erste Beigeordnete und Kämmerin der Stadt Strausberg, und Thomas Deuse, Ansprechpartner für Radverkehr in der Strausberger Stabsstelle für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus, übergaben den Staffelstab an Maik Berendt, den stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Eberswalde.

Die 25. Tour de Tolérance startet am Samstag, dem 19. September 2026, um 9 Uhr auf dem Marktplatz in Eberswalde

und führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Joachimsthal, Eichhorst, Marienwerder und Biesenthal zurück in die Barnimer Kreisstadt.

Die Tour de Tolérance wurde 2001 in Eberswalde ins Leben gerufen und kehrt nun, nach den Austragungen 2010 und 2021, zum silbernen Jubiläum erneut in die Kreisstadt zurück. Seit einem Vierteljahrhundert setzt die Veranstaltung ein überregional sichtbares Zeichen für Toleranz, Demokratie und ein respektvolles Miteinander. Jahr für Jahr führt sie durch verschiedene Städte Brandenburgs und verbindet sportliche Aktivität mit einer Botschaft gegen Rassismus und für Offenheit. Initiator und organisatorischer Kopf der Tour ist seit der Gründung Günter Grützner. Sein langjähriges Engagement hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Tour als feste Größe im Land Brandenburg etablieren konnte, um so auf tragende Grundwerte unserer

Gesellschaft aufmerksam zu machen.

Jeder kann an die Strecke kommen oder mit dem Fahrrad teilnehmen. Zum Jubiläum hoffen die Veranstalter erneut auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie viele Unterstützende entlang der Route. „Wir freuen uns sehr, dass wir dieses besondere Jubiläum in und rund um Eberswalde ausrichten dürfen. So schließt sich der Kreis, denn was vor 25 Jahren in Eberswalde begann, setzt hier einen neuen Meilenstein“, sagt Maik Berendt. „Die Tour de Tolérance ist eine tolle Tradition, die zeigt, wie gut Sport, Begegnung, wertschätzendes Miteinander und unsere Region zusammenpassen. Sie bringt Menschen aus unterschiedlichen Orten in Brandenburg zusammen, schafft Raum für Gespräche unterwegs und bringt es auf den Punkt – Radfahren schafft Offenheit und ein gutes Gefühl von Gemeinschaft und Freiheit.“



Foto: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel

Übergabe des „Staffelstabs“ vor dem Eberswalder Rathaus: (v.l.n.r.) Maik Berendt, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Eberswalde; Bodo Böhlemann, (Mit-)Initiator der Tour; Thomas Deuse, Ansprechpartner für Radverkehr in der Strausberger Stabsstelle für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus; Günter Grützner, Initiator der Tour und Karolin Langner, Erste Beigeordnete und Kämmerin der Stadt Strausberg

25 Jahre Städtepartnerschaft – Gorzów Wielkopolski & Eberswalde

Vor rund 770 Jahren legte Johann I., Markgraf von Brandenburg, den Grundstein für zwei Städte, die bis heute eng miteinander verbunden sind: Gorzów Wielkopolski und Eberswalde.

Was im 13. Jahrhundert durch die Bestrebungen der Brandenburger Markgrafen begann, wird heute durch eine lebendige Städtepartnerschaft fortgeführt.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums überbrachte die Vizepräsidentin der Stadt Gorzów Wlkp., Małgorzata Domagała, die Glückwünsche des Stadtpräsidenten an den stellvertretenden Bürgermeister Maik Berendt. Anschließend ging es gemeinsam auf Entdeckungstour über das Eberswalder Waldstad-Festival 2026. Das Festival bot einen passenden Rahmen, um das Jubiläum zu feiern und die kulturellen Verbindungen zwischen beiden Städten vertiefend zu besprechen.

Eberswalde ist neben den Hansestädten Frankfurt (Oder) und Herford eine von drei deutschen Partnerstädten von Gorzów Wielkopolski. Die Städte pflegen seit vielen Jahren einen intensiven Austausch in kommunalen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen. Vertreterinnen und Vertreter beider Städte betonten die Bedeutung der



Foto: Stadt Eberswalde / Markus Mirschel

Zum 25-jährigen Jubiläum tauschten die Vertreterinnen und Vertreter beider Städte Jubiläumswimpel auf der großen Bühne des Waldstad-Festivals aus

grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für die Entwicklung der deutsch-polnischen Grenzregion. Gemeinsame Projekte sollen Potenziale bündeln und wichtige Impulse für die Zukunft setzen. Ein besonderes Zeichen der Partnerschaft war bereits die Herausgabe eines Sonderbriefmarkenbogens zum 20-jährigen Bestehen. Die zehn Briefmarkenmotive entstanden im Rahmen eines

Schülerwettbewerbs und spiegeln die enge Verbindung zwischen den beiden Städten wider. Zum 25-jährigen Jubiläum tauschten die Vertreterinnen und Vertreter beider Städte zudem Jubiläumswimpel aus. Dieser symbolische Akt unterstrich die jahrelange Freundschaft und das gemeinsame Engagement für eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit über Grenzen hinweg.

Engagement auf die Bühne!

EHRENAMTSAUSZEICHNUNG 2026



Besonderes Engagement verdient eine Auszeichnung! Daher bitten wir um Ihre Vorschläge für besonderes Engagement in und für die Stadt Eberswalde. Sowohl Initiativen, Unternehmen, Vereine oder Einzelpersonen jeden Alters können für die Ehrenamtsauszeichnung 2026 vorgeschlagen werden.

Weitere Infos und das Formular zur Einreichung finden Sie unter eberswalde.de/ehrenamt. Einsendeschluss ist der **31. Juli 2026**.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Generationswechsel bei der Berufsfeuerwehr Eberswalde: Erfahrung trifft frischen Tatendrang

Nach 35 Jahren im Dienst der Stadt wurde Oberbrandmeister Ralf Tegge am 26. Mai 2026 feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Der ausgebildete Motorenschlosser aus Bad Freienwalde startete seine Feuerwehr-Karriere 1987 an der Feuerweherschule „Helmut Just“ und trat im Januar 1991 in die Eberswalder Berufsfeuerwehr ein. Über die Jahre prägte Tegge die feuerwehrtechnische Entwicklung in Eberswalde mit, feierte 2011 sein 25-jähriges Dienstjubiläum und war seit 2019 als Oberbrandmeister im aktiven Dienst tätig.

Für den 61-Jährigen beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. „Ich möchte meinen Ruhestand nutzen, um möglichst viel Motorrad zu fahren“, verrät Tegge. Doch nicht nur Geschwindigkeit begeistert ihn, auch der Umgang mit der Kettensäge zählt zu seinen Leidenschaften. Zum Abschied überreichten ihm die Kollegen eine besondere Erinnerung: eine Holzuhr mit integrierter Kettensäge, ein augenzwinkerndes Symbol für seine handwerkliche und feuerwehrtechnische Expertise.

Der Abschied markiert zugleich einen Neuanfang: Mit der Ernennung von Brandmeister Lukas Düring tritt zum 1. Juni 2026 Tegges Nachfolger seinen Dienst bei der Berufsfeuerwehr Eberswalde an. Der 23-jährige Heckelberger bringt frische Energie in die Hauptfeuer-



Der eine kommt, der andere geht: Brandmeister Lukas Düring (l.) folgt auf Oberbrandmeister Ralf Tegge

erwache. Seine Laufbahn begann er als Werkfeuerwehrmann bei der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, zudem engagiert er sich seit 2012 bei der Freiwilligen Feuerwehr Amt Falkenberg-Höhe. Die Stadt Eberswalde unterstreicht mit diesem Generationswechsel ihr klares Bekenntnis zur Sicherung qualifizierter Fachkräfte sowie zur Sicherstellung einer verlässlichen Einsatzbereitschaft ihrer Berufsfeuerwehr. Durch kontinuierliche Investitionen in Personal und

Ausrüstung will die Stadt auch in Zukunft sicherstellen, dass die Eberswalder Feuerwehr ein tragender Pfeiler für die Sicherheit in der gesamten Region bleibt.

Die Stadt Eberswalde wünscht Ralf Tegge einen erholsamen und erfüllten Ruhestand sowie Brandmeister Lukas Düring einen erfolgreichen Start und ein vielfältiges Betätigungsfeld bei der städtischen Berufsfeuerwehr.



Neuanfang: Mit der Ernennung von Brandmeister Lukas Düring trat zum 1. Juni 2026 Tegges Nachfolger seinen Dienst bei der Berufsfeuerwehr Eberswalde an



35 Jahre im Dienst der Stadt Eberswalde: Oberbrandmeister Ralf Tegge (Mitte) wurde feierlich durch den stellvertretenden Bürgermeister Maik Berendt in den Ruhestand verabschiedet

Fotos: Stadt Eberswalde / Florian Heilmann

Feierstunde im Schulgarten der Bruno-H.-Bürgel-Schule Eberswalde

Stiftung
WaldWelten
ErlebnisWelt. KulturWelt. WissenschaftsWelt.

Unter strahlendem Sonnenschein begrüßte die Bruno-H.-Bürgel-Schule in der Breite Straße 69 am 10. Juni 2026 ihre Gäste zum Tag des Schulgartens.

Mit frisch gepflückten Kirschen in der Hand geleiteten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5m ihre Gäste zum Festgelände, wo ein abwechslungsreiches Programm auf sie wartete. Die Feierstunde wurde von zwei Schülern, der Umweltpädagogin des Schulgartens, der Schulleiterin sowie einer Vertreterin der Stiftung WaldWelten feierlich eröffnet. Im Anschluss sorgte die Bläserklasse der Schule für eine stimmungsvolle musikalische Untermalung. Bis 12 Uhr präsentierte die Klasse 5m an verschiedenen Stationen spannende Einblicke in den Anbau von Gemüse, Obst, Kräutern, Wildblumen sowie die biologische Bedeutung von Trockensteinmauern und Totholz. Besonders beeindruckt zeigten sich die Gäste von den selbstgestalteten Mosaikfliesen, der Vogeltränke und dem Hochbeet mit Erdbeeren.

Wer selbst aktiv werden wollte, hatte die Möglichkeit, Löcher in einen Baumstamm zu bohren und so eine Insekten-Nisthilfe zu gestalten. Für das leibliche Wohl sorgte ein Kuchenbasar der Klasse 4a. Der Schulgarten wurde 2023 durch die Stiftung WaldWelten initiiert. Schon im September des gleichen Jahres übergab die Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH (WHG) das Gelände für den Schulgarten feierlich an die Schule.



Foto: Sabrina Zimmer / Stiftung WaldWelten

Mit der Unterstützung der WHG, des Elternfördervereins, der Schulleitung, der Deutschen Wildtier Stiftung und der Stiftung WaldWelten haben die Kinder ein blühendes Paradies sowie einen naturnahen Lehr- und Erlebnisort geschaffen. Wer den Schulgarten unterstützen möchte, kann gerne übrige Blumen und Kräuter aus dem Garten sowie kleine Schaufeln spenden. Kontakt für Rückfragen: sekretariat@bhb-grundschule.de Die Stiftung WaldWelten wurde 2010 als

gemeinnützige Stiftung von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung und der Stadt Eberswalde ins Leben gerufen. Ihre Schwerpunkte sind die Waldforschung und der Naturschutz, die Umweltbildung und Kulturförderung. Die Stiftung ist offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und der UN-Dekade „Biologische Vielfalt“.

Sabrina Zimmer
Stiftung WaldWelten

Akademie 2. Lebenshälfte Aus unseren aktuellen Angeboten

Bürgerbildungszentrum „Amadeu Antonio“ · Puschkinstr. 13, 16225 Eberswalde · ☎ 03334 8187514 · ✉ schwartz@lebenshaelfte.de

 **Gesundheit und Bewegung**
Ab 2. September | 18:00-19:30 Uhr
Einführung in Hatha Yoga Flow – Peaceful Yoga
Neuer wöchentlicher Yogakurs mit Ulrike Gollmick

 **Sprachkurse**
1. Juli | 17:30-19:00 Uhr
Sprachstammtisch Englisch

zum Üben und Anwenden der Sprachkenntnisse (A1/A2)

9. und 16. Juli | 16:30-19:00 Uhr
Sprachstammtisch Spanisch
zum Üben und Anwenden der Sprachkenntnisse (A1/A2)

Ab September
Englisch für Anfänger (A0)
Sprechen Sie uns an!

 **Kultur und Gestalten**
10.-12. Juli
Modellieren mit Ton
Wochenende für Anfänger und Fortgeschrittene.

3.-6. August | 10:30 - 13:00 Uhr
Sommeratelier: Aktzeichnen nach Modell
Workshop mit Rebecca Ketelhohn

DAS NEUE PROGRAMMHEFT IST DA!

Das aktuelle Programmheft mit dem Veranstaltungsprogramm von Juli bis Dezember erhalten Sie in unserer Kontaktstelle in Eberswalde oder online unter <https://akademie2.lebenshaelfte.de/kontaktstellen/eberswalde/>

Objekte erzählen Geschichte – Kugelamphore aus Eberswalde

Im Jahr 1895 wird bei Ausschachtungsarbeiten für den Kaiser-Wilhelm-Aussichtsturm am Rand der Brunnenberge – südlich der heutigen August-Bebel-Straße – ein Tongefäß entdeckt.

Es wird später auf die Jungsteinzeit (etwa 3.000 v. Chr.) datiert. Aufgrund seiner Besonderheit gelangt der archäologische Fund in die Dauerausstellung des 1905 gegründeten Heimatkundemuseums, des heutigen Museums Eberswalde.

Es handelt sich um eine Kugelamphore, benannt nach der charakteristischen Form. Der Hals ist zylindrisch und hat kleine Ösenhenkel. Auf Hals und Schulter ist die Amphore reich mit Einstichen verziert, mit feinen Mustern, die in den noch feuchten Ton eingeritzt wurden und die zusammen ein geometrisches Muster ergeben. Vermutlich diente die Amphore als Grabbeigabe.



Foto: Kienzle/Oberhammer

Kugelamphore (ca. 3.000 v. Chr.) mit reicher Verzierung auf Schulter und Hals

Für das Museum Eberswalde hat die Kugelamphore eine besondere Bedeutung. Sie zählt nicht nur zu den ältesten überlieferten archäologischen Funden aus dem Eberswalder Raum, sondern sie verweist auch auf die frühe Besiedlung in unserer Region. Der Fundort ist heute als Bodendenkmal in der Gemarkung Eberswalde registriert. Aus der Gründungszeit des Museums sind nur wenige archäologische Objekte im Sammlungsbestand verblieben. Heute gilt dieser Bestand als abgeschlossen, denn bewegliche Bodendenkmale werden nach dem Brandenburgischen Denkmalschutzgesetz von 2004 mit ihrer Entdeckung Eigentum des Landes Brandenburg und sind der Denkmalfachbehörde zu übergeben.

Birgit Klitzke
Museumsleiterin

Ferienprogramm: Papierschöpfen für Kinder im Museum Eberswalde

In den Sommerferien bietet das Museum Eberswalde an zwei Tagen wieder ein spannendes Programm für Kinder ab 5 Jahren an.

Jeweils am 14. oder 15. Juli 2026 sind die Kinder herzlich eingeladen, die faszinierende Kunst des Papierschöpfens kennenzulernen.

Bei der Mitmach-Aktion können sie aus Altpapier neues Papier herstellen und dabei spielerisch erfahren, wie Recycling funktioniert. Unter fachkundiger Anleitung schöpfen die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr eigenes Papier, das sie mit Blüten, Blättern oder Farben individuell gestalten können.

Die Kosten für die Teilnahme betragen 3 Euro pro Person. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Plätzen wird um eine Anmeldung unter Angabe des gewünschten Termins an museum@eberswalde.de gebeten.



Termine: 14. oder 15. Juli 2026, jeweils von 14 Uhr bis 15:30 Uhr
Ort: Museum Eberswalde, Steinstraße 3

Foto: Stadt Eberswalde / Doreen Pagel

„Zwischen zwei Gedanken“ – Neue Ausstellung in der Kleinen Galerie

Ab Freitag, dem 3. Juli 2026, ist in der Kleinen Galerie im SparkassenFORUM die 323. Ausstellung zu sehen. Unter dem Titel „Zwischen zwei Gedanken“ werden Arbeiten des Künstlerpaares „Zweiklang – Marion und Willi Selmer“ gezeigt.

Das Künstlerpaar lebt im Kunsthaus Laasow, einem alten Gasthaus aus dem Jahr 1895 mit einem 2.800 qm großen Experimentiergarten direkt am Gräbendorfer See im Spreewald. Im Sommer führen die beiden Kunstschaffenden zahlreiche Workshops zum Thema Skulpturen und Upcycling durch. Willi Selmer verfügt über jahrzehntelange Erfahrung im Bereich Jugend- und Erwachsenenbildung und gibt verschiedene Kurse mit mannigfaltigen Materialien wie Draht, Holz oder Metall. Marion Selmer ist Mitglied im Kunstverein Sächsische Schweiz e.V. und bei den Peitzer-Land-Malern. Sie setzt sich beruflich aktiv für regionale Künstlerinnen und Künstler ein und bietet Ausstellungsmöglichkeiten in der Niederlausitz.

Die vielseitige Ausstellung „Zwischen zwei Gedanken“ vereint Malerei, Grafik, Skulpturen, Collagen, Upcycling-Arbeiten, Schablonen-Graffiti und Installationen. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Liebe, Vergänglichkeit, Mensch und Gesellschaft, Erinnerungen sowie Natur und Landschaft.



„Mensch“, Zweiklang



„Liebe“, Zweiklang

Das Künstlerpaar inspiriert sich gegenseitig und schafft in diesem Prozess neue Werke. Dabei sind ihm die unterschiedliche Betrachtungsweise und der Austausch besonders wichtig.

Marion Selmer greift Themen wie Vergänglichkeit, Erinnerungen oder Momente der Natur auf. Sie verarbeitet in ihren Werken persönliche Erfahrungen und Einstellungen. Willi Selmer widmet sich vorrangig den Bereichen Mensch, Gesellschaft und den Auswirkungen von Social Media und Künstlicher Intelligenz. Für seine Collagen und Assemblagen verwendet er gern recyceltes Blech, für seine Skulpturen dagegen Holz und Metall.

Die Stadt Eberswalde freut sich, mit dieser Ausstellung einen eindrucksvollen Einblick in das vielseitige Schaffen des Künstlerpaares zu ermöglichen, und lädt alle Kunstinteressierten herzlich ein die

Ausstellung zu besuchen. Diese wird bis voraussichtlich Freitag, dem 28. August 2026, zu den Öffnungszeiten des SparkassenFORUMS zu sehen sein.



Neu: Ab sofort gibt es einen Newsletter, der über die Ausstellungen informiert. Über den QR-Code können Interessierte sich dafür anmelden:





Beach-Feeling und karibisches Flair
beim Waldkiki



Voller Marktplatz: Mit seinen schonungs-
losen Texten und unverwechselbarer Ener-
gie begeisterte Ritter Lean seine Fans auf
der Hauptbühne



Hoch hinaus beim Familienfest
der Sparkasse

Eine lauer Sommerabend: Festivalstimmung am Marktplatz



Offizielle Eröffnung



Bei der offiziellen Festivaleröffnung standen Ebers-
waldes Dezernent für Soziales, Ordnung und Kultur
Bernd Schlüter, Landrat Daniel Kurth, Kulturamts-
leiterin Nicole Sachse-Handke, HNEE-Präsident Prof.
Dr. Matthias Barth sowie der Vorstandsvorsitzende
der Sparkasse Barnim, Volkmur Grätsch, gemeinsam
auf der Bühne und eröffneten das Waldstadt-Festival
als echtes Gemeinschaftsprojekt.



RÜCKBLICK

**Das war unser Waldstadt-Festival
vom 5. Juni 2026**

**Live-Musik, Kultur
alle Generationen**



Witzige Artistik, Comedy und schräge Zauberei. Auch
der Kirchenhang verwandelte sich in eine große
Bühne ... oder Manege



Viel zu entdecken beim „Park der Vereine“

ALD DT festival



Altstadt-Festival
5 bis 6. Juni 2026

**Kultur und Spaß für
– unser Stadtfest!**

**Mittelalterliche Bespielung der
Waggon-Komödianten am „Stadttor“**



Musikalisch



Erstmalig gab es bereits am Eröffnungsabend parallel ein Programm auf der Bühne im Innenhof des Paul-Wunderlich-Hauses: das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde bat zum Candlelight-Konzert



Kultiges Format: Schuppendisco an der Stadtpromenade



EBERstage des AStA (HNEE)

**Kunsth Handwerk, Straßenkultur und
entspanntes Schlendern im AltstadtCarrée**



Die Antenne-Party-Tour



Pure Energie: Mit Gefühl und der richtigen Prise Ironie brachten Udo West die Menge am Eröffnungsabend zum Grooven



Gefühlvoller und gleichzeitig kraftvoller Indie-Pop „Made in Eberswalde“: Tabea Hassan brachte ehrliche Texte und sanfte Intensität auf die Bühne



Tanzen, laut mitsingen, alles rauslassen: Tyna lieferten kompromisslose Live-Energie auf der Hauptbühne



GRETA auf der Hauptbühne: Urbaner Pop und Songs zwischen wildem Lebenshungrer und ungeahnter Tiefe



Rauchiger Indie-Rock und eine markante Stimme: KORD an der Stadtpromenade

Unternehmerforum – Vergabe: Wettbewerb – Regionale Teilhabe – Austausch

Öffentliche Vergaben bieten große Chancen für Kommunen, Unternehmen und die gesamte regionale Wirtschaft. Dennoch werden diese Möglichkeiten bislang nicht immer ausgeschöpft.

Die Zahl der eingereichten Angebote in Vergabeverfahren ist häufig gering, und regionale Unternehmen beteiligen sich seltener am Wettbewerb, als es möglich wäre. Gerade kleinere Betriebe verzichten oft schon im Vorfeld auf eine Teilnahme, weil die Verfahren kompliziert wirken oder die Erfolgsaussichten als gering eingeschätzt werden. Solche Wahrnehmungen führen zu Unzufriedenheit und verzerren häufig den Blick auf die tatsächlichen Möglichkeiten. Genau hier setzte das „Unternehmerforum – Vergabe“ der Stadt Eberswalde vom 21. Mai 2026 an. Ziel war und ist es, möglichst viele Unternehmen aus der Region und darüber hinaus zu erreichen, Wettbewerbssituationen zu fördern und die Wirtschaft zu stärken. Die Veranstaltung unterstützte den direkten und konkreten



Austausch zwischen Unternehmen und Verwaltung

Austausch, um vermeintliche Zurückhaltung abzubauen und gegenseitiges Verständnis zu fördern. So informierte die Vergabestelle der Stadt über rechtliche Anforderungen sowie Neuerungen, Trends und Entwicklungen. Hauptbestandteil blieb jedoch der gegenseitige Austausch. Die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer nutzten die Möglichkeit, um über ihre Erfahrungen aus der Praxis zu berichten. Sie setzten mit ihren Fragen, Anregungen und Hinweisen

Foto: Stadt Eberswalde / Markus Mischel

wertvolle Impulse, deren Umsetzung nun durch die Vergabestelle geprüft wird.

„Da beide Seiten von der Veranstaltung profitieren konnten, wird das 'Unternehmerforum – Vergabe' nicht nur ein einmaliger Termin bleiben. „Ich freue mich über das große Interesse, denn wenn Verwaltung und Unternehmen miteinander sprechen, können Missverständnisse abgebaut und Verfahren verbessert werden“, betont der Dezernent für Bau und Stadtentwicklung Ilja Haub.

Die Vergabestelle der Stadt Eberswalde besteht in ihrer heutigen Form seit dem 1. Januar 2020 und begleitet jährlich rund 240 Auftragsvergaben mit einem durchschnittlichen Volumen von 17,6 Millionen Euro. Öffentliche Vergaben bewegen sich dabei unter klaren Rahmenbedingungen – im Interesse von Transparenz, Gleichbehandlung und fairem Wettbewerb. Das „Unternehmerforum – Vergabe“ will Unternehmen ermutigen, diese Chancen zu nutzen, sich aktiv einzubringen und gemeinsam zu mehr Wettbewerb und regionaler Beteiligung beizutragen.

Arco Auschner übernimmt Leitung des Eberswalder Bauordnungsamtes

Mit Herrn Arco Auschner konnte ein erfahrener Leiter für das städtische Bauordnungsamt in Eberswalde gewonnen werden. Anfang Juni 2026 hat er die Amtsleitung übernommen.

Herr Auschner, Fachmann für Bauordnungs- und Bauplanungsrecht, erwarb sein Diplom (FH) an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Nach mehrjähriger Tätigkeit als freiberuf-

licher Ingenieur wechselte er 2015 in den öffentlichen Dienst. Seit 2019 bekleidete er eine leitende Position in der technischen Bauaufsicht der „Unteren Bauaufsichtsbehörde“ des Landkreises Märkisch-Oderland. In dieser Funktion sammelte er umfangreiche Erfahrungen in den Aufgabenbereichen einer Bauaufsichtsbehörde sowie der Personalführung. Er war insbesondere an der Umsetzung und dem Ausbau der schu-

lischen Infrastruktur des Landkreises beteiligt.

„Ich freue mich sehr, dass wir mit Herrn Auschner eine erfahrene und überaus engagierte Führungskraft für unser Bauordnungsamt gewinnen konnten. Sein fachliches Know-how, seine praxisnahe Erfahrung in der kommunalen Verwaltung und seine überzeugende Identifikation werden es ihm ermöglichen, die Aufgaben des Amtes und die Entwicklung unserer Stadt positiv zu gestalten“, erklärt Ilja Haub, Dezernent für Bau und Stadtentwicklung.

„Es ist etwas Besonderes, dass die Stadt Eberswalde eine eigene Bauaufsicht verantwortet und damit Aufgaben mitgestalten kann, die sonst auf Landkreisebene liegen. Dabei ist es etwa entscheidend, die vielen beteiligten Behörden der Bauordnung und Bauaufsicht sowie Vorhabenträger eng zu koordinieren und die Zusammenarbeit gut zu verzahnen. So können wir auch in Zukunft Projekte effizient und schnell begleiten und die Entwicklung von Eberswalde aktiv mitgestalten“, so Arco Auschner.



Foto: Stadt Eberswalde / Florian Heilmann

Nach der Vertragsunterzeichnung im Rathaus: (v.l.n.r.) Dezernent für Verwaltung und Finanzen Maik Berendt, Bauordnungsamtsleiter Arco Auschner und Dezernent für Bau und Stadtentwicklung Ilja Haub im Gespräch

Neues vom Quartiersmanagement Brandenburgisches Viertel

Auch 2026 ist im Brandenburgischen Viertel wieder viel in Bewegung. Bereits zahlreiche Projekte konnten erfolgreich gestartet oder fortgeführt werden.

Die Angebote reichen von Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekten über Kultur- und Bildungsangebote bis hin zu Begegnungsformaten für Jung und Alt. Sie stärken das Miteinander im Quartier, fördern Teilhabe und schaffen neue Möglichkeiten für Austausch und Engagement. Weitere spannende Ideen stehen bereits in den Startlöchern.



Foto: Nele Hupfer

Gemeinsam für mehr Grün im Viertel



Gemeinsam für mehr Grün im Quartier

Bei einer Pflanzaktion auf den Wiesen an der Frankfurter Allee engagierten sich Kinder des Hortes „Kinderinsel“, die Tagespflege der AWO, das Projekt „Gemeinsam wachsen“ sowie ein Bewohner des Quartiers, der Antragssteller, für die Aufwertung der Grünflächen. Neben der Pflege bestehender Pflanzungen wurden neue Pflanzen gesetzt und ein Nistkasten angebracht. Die Aktion zeigte eindrucksvoll, wie gemeinsames Engagement Umweltbewusstsein und Nachbarschaft gleichermaßen stärken kann.

Buntes Kiezfest für Familien und Nachbarschaft

Beim Kiezfest „Unsere Kinder – Unser Viertel – Unsere Familien“ am 20. Mai erwartete die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit kreativen, sportlichen und spielerischen Angeboten. Zahlreiche Einrichtungen beteiligten sich am „Tag der Nachbarn“ und sorgten für einen gelungenen Nachmittag. Ein besonderer Höhepunkt war die Auslosung der Kuscheltierrallye. Das Fest

bot viele Gelegenheiten für Begegnung, Austausch und gemeinsames Erleben.

„Beikost entspannt starten“ – Unterstützung für junge Familien

Mit dem neuen Kursangebot erhalten Familien mit Babys fachkundige Begleitung rund um den Beikost-Start. In zehn Kurseinheiten werden Themen wie gesunde Ernährung, Allergieprävention, Brei- und Fingerfood-Konzepte sowie Sicherheit und Erste Hilfe praxisnah vermittelt. Gleichzeitig bietet das Angebot Raum für Austausch und Vernetzung. Geleitet wird der Kurs von der zertifizierten Ernährungsberaterin Isabelle Karnstedt.



Foto: Torsten Stapel

Kursangebot: „Beikost entspannt starten“

Begegnungscafé bleibt wichtiger Treffpunkt

Das Begegnungscafé der AWO wird auch weiterhin als offener Treffpunkt im Brandenburgischen Viertel fortgeführt. Seit Jahren ist es ein beliebter Ort für Gespräche, Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten. Mit regelmäßigen Öffnungszeiten bietet das Café Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglich-

keit, Menschen zu treffen und Teil eines lebendigen Viertels zu sein.

Kulturelles Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche

Mit dem „Helle Stunde Ferienspezial“ wird das beliebte Kulturformat von Udo Muszynski in den Sommerferien um ein besonderes Angebot erweitert. An fünf Mittwochvormittagen erwarten Kinder und Jugendliche kreative Mitmachaktionen, musikalische Beiträge und Workshops, darunter Trommelkurse. Das Angebot fördert kulturelle Bildung, Kreativität und Begegnung und richtet sich an alle Interessierten. Auch Besucherinnen und Besucher anderer Altersgruppen sind herzlich willkommen.

Alle Projekte werden beziehungsweise wurden über das Quartiersmanagement aus Mitteln des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert.

Das Team des Quartiersmanagements



Fotos: Torsten Stapel



Beim Kiezfest „Unsere Kinder – Unser Viertel – Unsere Familien“ am 20. Mai erwartete die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit kreativen, sportlichen und spielerischen Angeboten

Neuer Waldgesundheitspfad in Eberswalde eröffnet: Stadt, SDW und Kreiswerke Barnim laden zu Bewegung und Naturerlebnis ein

Die Stadt Eberswalde hat gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und den Kreiswerken Barnim am 21. Mai 2026 den neuen Waldgesundheitspfad im Eberswalder Stadtwald feierlich eröffnet.

Mit der Enthüllung der neuen Beschilderung wurde der rund 1,6 Kilometer lange Pfad offiziell freigegeben. Dieser entstand im Rahmen des Kooperationsprojektes „Wald für alle!“, welches Naturerlebnis, Gesundheitsförderung und Bewegung stärken und den Stadtwald als Erholungsort für Menschen aller Generationen weiterentwickeln soll. Familien, Waldbegeisterte und zahlreiche Kinder der (Wald-)Kita „Sputnik“ nutzten die Gelegenheit, den neuen Erlebnis- und Bewegungsraum erstmals zu erkunden.

Dr. Sabine Buder, Geschäftsführerin der SDW Brandenburg, Christian Mehnert, Geschäftsführer der Kreiswerke Barnim und Ilja Haub, Dezernent für Bau- und Stadtentwicklung begrüßten die Gäste offiziell.

Baudezernent Ilja Haub betonte die be-

sondere Bedeutung des gemeinschaftlich entwickelten Waldgesundheitspfades:

„Mit dem Waldgesundheitspfad ist ein Ort entstanden, an dem Naturerlebnis, Bewegung und öffentliche Gesundheitsförderung auf besondere Weise kombiniert werden. Dass sich Menschen hier erholen, neue Energie tanken und ihrer Gesundheit etwas Gutes tun können, zeigt, wie wertvoll der Wald und naturnahe Orte für unsere Stadt sind. Gleichzeitig verdeutlicht die Zusammenarbeit von Forst, Verwaltung, Gesundheit und Handwerk wie nachhaltige Stadtentwicklung gelingen kann, wenn sie gemeinsam gedacht wird“.

Im Anschluss an die Begrüßung führte Stadtförster Florian Manns die Gruppe zu ausgewählten Stationen des Pfades und stellte unter anderem verschiedene Sportgeräte vor. Außerdem gab er einen Ausblick auf noch geplante Highlights (Kletterdrachen), welche das Gesamtangebot noch ergänzen sollen.

Der Waldgesundheitspfad verläuft durch das Waldgebiet zwischen dem Sportplatz an der Lessingstraße und



(v.l.n.r) Dr. Sabine Buder, Geschäftsführerin der SDW Brandenburg, Ilja Haub, Dezernent für Bau- und Stadtentwicklung und Christian Mehnert, Geschäftsführer der Kreiswerke Barnim enthüllen gemeinsam die neue Beschilderung im Stadtwald



Das sogenannte „Battle Rope“ ist eine von vielen Stationen an denen man sich sportlich betätigen kann

dem Waldcampus der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde. Er ist in drei Abschnitte unterteilt: einen „Stille-Bereich“, welcher zur Entspannung einladen soll, aber auch dazu, den Wald bewusst und wertschätzend wahrzunehmen, einen „Spiel- und Spaß-Bereich“, der sich vornehmlich an Kinder richtet und einen „Workout-Bereich“, welcher wie eine Art „Fitnessstudio im Wald“ genutzt werden kann.

Seit Herbst 2025 wurde nach einem öffentlichen Beteiligungsprozess an der Umsetzung des Pfades gearbeitet.



Bürgerinnen und Bürger konnten ihre Ideen und Wünsche einbringen, die in Planung und Gestaltung eingeflossen sind. Der nun fertiggestellte Pfad verbindet stationsartig sportliche Aktivität mit naturpädagogischen Angeboten und ermöglicht einen niedragschweligen Zugang zu Bewegung und Wohlbefinden in der Natur.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung waren die Gäste zu einem Birkenwasser-Empfang mit „Waldpoesie: Laub und Lyrik“ am Barfußpfad eingeladen, danach konnten die Kinder der Kita „Sputnik“ sich im „Spiel- und Spaßbereich“ ordentlich austoben.

Die Erwachsenen konnten ihr Wissen in anschließenden Workshops erweitern und mehr über „Gesunde Wildpflanzen aus dem Wald“ sowie über Bewegungsangebote beim „WaldWorkout – Gesund in Bewegung“ erfahren.

Einige Elemente des Gesundheitspfades wurden von der Lebenshilfe Barnim gefertigt. Damit verbindet das Projekt ökologische, gesundheitliche und auch soziale Aspekte in besonderer Weise. Den Abschluss der öffentlichen Veranstaltung bildete ein gemeinsamer Spaziergang über den Gesundheitspfad, bei dem die Besucherinnen und Besucher sämtliche Stationen – vom Tierweitsprung bis zum Zapfenwerfen – selbst ausprobieren konnten.



Fotos: Stadt Eberswalde / Florian Heilmann

Der Barfußpfad stellt einen der zahlreichen naturpädagogischen Erlebnisräume des Pfads dar

Wohnen in Eberswalde – Neue Fördermöglichkeiten

Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL) hat rückwirkend zum 1. Januar 2026 die neue Mietwohnungsbauförderrichtlinie in Kraft gesetzt – die Stadt hat die Voraussetzung zum Einsatz dieser Richtlinie in Eberswalde verbessert. Auch für Kauf und Umbau von Eigenheimen gibt es verbesserte Fördermöglichkeiten und Mieterinnen und Mieter sollten prüfen, ob sie alle Fördermöglichkeiten ausschöpfen.

Mieten ist in Eberswalde sehr populär

Aktuell sind ungefähr drei von vier Wohnungen an Mietparteien vergeben. Der verbleibende Teil der Wohnungen wird von den Eigentümerinnen und Eigentümern bewohnt. Der Eberswalder Wohnungsmarkt ist klar und weit überdurchschnittlich vom Mietwohnungsbau geprägt. Im Land Brandenburg gibt es nun verbesserte Fördermöglichkeiten für den Miet- und Eigentumsmarkt. Nach Berechnungen der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) erfüllen über 80 Prozent der in Brandenburg zur Miete lebenden Menschen die Voraussetzungen für einen Wohnberechtigungsschein (WBS). Neben der klassischen, im Brandenburgischen Wohnraumförderungsgesetz festgelegten Einkommensgrenzen, sind mit dem WBSplus auch bis zu 60 Prozent höhere Einkommen berechtigt. Es lohnt sich in jedem Fall zu prüfen, ob die Voraussetzungen erfüllt sind. Im Bestand von gefördertem Neubau / Sanierung gibt es Wohnungen in fast allen Stadtteilen. Gerade bei einem geplanten Umzug eröffnen sich hier weitere Möglichkeiten.

Potenziale für den geförderten Wohnungsbau

Wenn Sie hingegen aktuell den Neubau eines Wohngebäudes planen, Überlegungen zur Sanierung eines Mehr-



Foto: Thomas Burckhardt / Symbolbild / Westend

familienhauses anstellen oder eine bestehende Mietwohnung barrierefrei und generationsgerecht zugänglich machen bzw. den Einbau von Aufzügen vorsehen, können Sie durch eine Förderung des Landes Brandenburg unterstützt werden. Die Förderung kann von natürlichen und juristischen Personen als Eigentümer, Erbbauberechtigten und Verfügungsberechtigten von Mietwohngebäuden genutzt werden. Neubau, Erwerb, Modernisierung und spezielle Formen des Umbaus von selbst genutztem Wohneigentum werden ebenfalls gefördert und zwar auf Grundlage der Richtlinie zur Förderung von selbst genutztem Wohneigentum vom 13. Februar 2026.

Gebietskulissen der Wohnraumförderung festgelegt

Eine wichtige Voraussetzung, die das Land für die oben beschriebenen Förderungen vorsieht, hat die Stadt Eberswalde bereits erfüllt: In den sogenannten Gebietskulissen für die Wohnraumförderung sind Gebiete festgelegt, für die eine Förderung beantragt werden kann. Die Stadtverordnetenversammlung hat die Erweiterung dieser Gebietskulissen auf ihrer Sitzung am 12. Februar

2026 beschlossen (Beschlussvorlage BV/0309/2025).

Diese Kulissen werden in zwei unterschiedliche Gebiete eingeteilt:

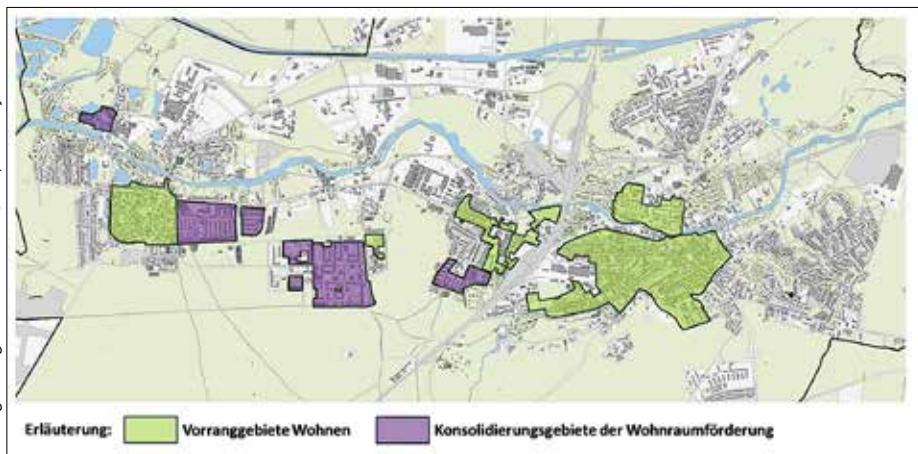
- Vorranggebiete Wohnen: zentrale Lage, gesicherte Infrastrukturversorgung, Eignung zur Stabilisierung bzw. Entwicklung innerstädtischer Wohnfunktionen.
- Konsolidierungsgebiete der Wohnraumförderung: Stadtgebiete mit Mietwohnungen, die künftig maßgeblich zur Wohnraumversorgung benötigt werden und die einen baulichen sowie energetischen Sanierungsbedarf aufweisen

In einigen Fällen kann eine Förderung auch für Vorhaben außerhalb der Kulissen beantragt werden. Insbesondere, bei Vorhaben zu Barrierefreiheit, bei einer räumlichen Nähe zu bestehenden Gebieten oder insgesamt beim selbstgenutztem Wohneigentum.

Details zu den Fördermöglichkeiten erhalten Sie bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB): www.ilb.de

Hinweis: die hier genannten Fördermöglichkeiten beziehen sich auf aktuelle Änderungen im Land Brandenburg. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Bundesprogramme zur Förderung von Bau und Sanierung.

Die folgende Übersichtskarte zeigt die unterschiedlichen Gebiete im Überblick:



Kartengrundlage: © GeoBasis-DE/LGB, dl-de-by-2-0

!

Die Abgrenzung dieser Gebietskulissen wurde vom Landesamt für Bauen und Verkehr des Landes Brandenburg (LBV) bestätigt und können über den QR-Code abgerufen werden.



Kommunale Wärmeplanung für eine klimaneutrale Waldstadt: Eberswalde plant die Zukunft

Die Stadt Eberswalde hat ihre kommunale Wärmeplanung abgeschlossen. Die Studie zeigt auf, wie die Wärmeversorgung der Waldstadt bis 2045 schrittweise klimaneutral aufgestellt werden kann. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern sowie allen Interessierten eine Orientierung, welche Heizlösungen in ihrem Wohngebiet künftig besonders geeignet sein könnten.

Was ist die kommunale Wärmeplanung?

Die kommunale Wärmeplanung ist eine strategische Fachplanung, ein möglicher Fahrplan, für die Stadtverwaltung, Energieversorger sowie die Bürgerinnen und Bürger. Der Plan untersucht, wie viel Wärme die Gebäude in Eberswalde aktuell benötigen und welche lokalen erneuerbaren Energiequellen wie Erdwärme, Sonnenkraft oder Abwärme aus der Industrie genutzt werden können, um diesen Bedarf ohne fossile Brennstoffe wie Erdgas oder Heizöl zu decken. Derzeit werden noch etwa 73 Prozent der Wärme in Eberswalde durch dezentrale fossile Energieträger erzeugt. Im Stadtgebiet wurden 10.748 Gebäude untersucht. Die hierfür erforderlichen Daten wurden datenschutzkonform von den Schornsteinfegern und Energieversorgern bereitgestellt. Die kommunale Wärmeplanung für Eberswalde identifiziert 17 Gebiete, in denen Wärmenetze grundsätzlich aussichtsreich erscheinen. Ob dort tatsächlich neue Wärmenetze entstehen, muss in weiteren Untersuchungen geprüft werden.

Weitere Ergebnisse im Überblick

In Eberswalde besteht erhebliches Potenzial für die Wärmewende. So wurden 76 Prozent der Gebäude vor Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung im Jahr 1978 errichtet, und mehr als ein Fünftel gehört den ineffizienten Effizienzklassen G und H an. Der aktuelle Wärmebedarf der Stadt beträgt 334 GWh pro Jahr, könnte durch energetische Sanierungen jedoch bis 2045 auf 266 GWh sinken.

Gleichzeitig sind viele Heizungsanlagen veraltet: Rund 40 Prozent sind älter als 20 Jahre, etwa 7 Prozent sogar älter als 30 Jahre. Dem gegenüber stehen große Potenziale für erneuerbare Energie, insbesondere durch Geothermie, Solarthermie und Wärmepumpen. Diese könnten den künftigen Wärmebedarf Eberswaldes mehrfach decken und bieten damit eine solide Grundlage für eine nachhaltige und klimafreundliche Wärmeversorgung.



Symbolbild

Der Wärmeplan ist keine starre Entscheidung, sondern wird alle fünf Jahre aktualisiert, um technologische Fortschritte und neue Erkenntnisse einzubeziehen.

Warum der Umstieg auf erneuerbare Energien?

Für Eberswalde kann der Wechsel von Gas und Öl zu erneuerbaren Energien deutliche Vorteile mit sich bringen. Die Nutzenden würden unabhängiger von teuren Energieimporten aus dem Ausland und weniger anfällig gegenüber Preisschwankungen auf den Weltmärkten sein. Gleichzeitig bliebe das Geld für die Energieversorgung und -umstellung in der Region, was insbesondere dem lokalen Handwerk zugutekommt, zum Beispiel bei der Installation neuer Heizsysteme oder der Sanierung von Gebäuden. Zudem bieten erneuerbare Energien einen Schutz vor steigenden Zusatzkosten, da die CO₂-Preise für fossile Brennstoffe in Zukunft voraussichtlich weiter steigen werden, wodurch die erneuerbaren Energien langfristig die kostengünstigere Lösung darstellen.

Was bedeutet das für Sie konkret?

Die Planung unterscheidet zwischen zwei Versorgungsarten: einerseits über Wärmenetze mit zentraler Wärmeerzeugung und Versorgung über Leitungen, wie zum Beispiel Fernwärme und andererseits der Einzelversorgung mit individuellen Lösungen pro Gebäude.

Mieterinnen und Mieter können sich über die geplante Entwicklung der Wärmeversorgung in ihrem Quartier informieren und frühzeitig das Gespräch mit ihrer Vermieterin oder ihrem Vermieter suchen. Die Wärmeplanung schafft Transparenz über mögliche Veränderungen und Perspektiven. Langfristig profitieren die Mietparteien von stabileren Energiekosten sowie einem höheren Wohnkomfort durch energetisch modernisierte Gebäude.

Eigentümerinnen und Eigentümer von Einfamilienhäusern sollten prüfen, ob ihre Immobilie in einem der 17 identifizierten Eignungsgebiete für Wärmenetze liegt. In diesen Bereichen kann ein Netzanschluss wirtschaftlich sinnvoll sein. Außerhalb potenzieller Netzgebiete werden individuelle Lösungen erforderlich. Hier gelten Wärmepumpen in Kombination mit einer guten Gebäudedämmung als besonders zukunftsfähige Option.

Für Eigentümerinnen und Eigentümer von Mehrfamilienhäusern bietet die kommunale Wärmeplanung eine wichtige Orientierung für Investitionsentscheidungen. Sie zeigt auf, welche Versorgungsoptionen im jeweiligen Quartier in Frage käme und erleichtert die Bewertung verschiedener Lösungen – vom Anschluss an ein Wärmenetz bis hin zur eigenen Wärmeversorgung. Dadurch können langfristig wirtschaftliche Entscheidungen getroffen und der Wert der Immobilie gesichert werden.

Unterstützung und Beratung

Die Stadt Eberswalde informiert ihre Bürgerinnen und Bürger umfassend zu diesem komplexen Thema. Dazu werden gemeinsam mit der Verbraucherzentrale im November 2026 vier Informationsveranstaltungen angeboten, die jeweils um 19 Uhr im Tourismuszentrum des Familiengartens stattfinden.

- MI 04.11. Heizungstausch, Tipps und Tricks
- MI 11.11. Gebäudesanierung: Dach, Fassade und Fenster
- MI 18.11. Fokus Photovoltaik - die Kraft der Sonne nutzen
- MI 25.11. Photovoltaik, Wärmepumpe und E-Auto – Mythen und Fakten

Für eine individuelle Energieberatung können sich Interessierte zudem an die Verbraucherzentrale Brandenburg wenden, die kostenfreie Erstberatungen per Telefon oder Videokonferenz oder kostengünstige Beratungen direkt am Objekt anbietet.



Kontakt für Rückfragen:

Stadt Eberswalde -
Stadtentwicklungsamt
stadtentwicklungsamt@
eberswalde.de oder
03334 / 64-626

Fraktion Alternative für Deutschland

Liebe Nachbarn, die von uns regelmäßig angemahnte Mülldeponie rund um das Heidewald-Einkaufszentrum wurde inzwischen beseitigt. Der Eigentümer hat zudem einen wöchentlichen Kontrollgang zugesagt. Darüber hinaus stellte er ab Herbst eine grundlegende Sanierung und Neuausrichtung des Objekts in Aussicht. Nun gilt es, darauf zu achten, dass die Nahversorgung der Bürger des BBV auch während der Umbauphase zuverlässig gewährleistet bleibt. Gleichzeitig beobachten wir vermehrt Vandalismus

und Schmierereien in Eberswalde. Hier ist die Stadtpolitik gefordert, wirksame Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Derzeit wird außerdem über eine deutliche Erhöhung der Eintrittspreise für das Freizeitbad baff diskutiert. Die entsprechenden Vorschläge wurden zunächst wieder in die Ausschüsse verwiesen. Unangemessene Preissteigerungen wird es mit unserer Fraktion nicht geben. Trotz angespannter Haushaltslagen müssen langfristig tragfähige Lösungen gefunden werden. Im Juni fand das Waldstadt-

Festival statt, was den teilweise bis weit nach Mitternacht anhaltenden Lärm erklärt. Es freut uns, dass die Veranstaltung so großen Zuspruch gefunden hat. Weniger erfreulich ist jedoch die erneute Politisierung des Festivals. Ein Kulturfest für Jung und Alt sollte ohne politische Parolen auf den Bühnen auskommen. Wir werden dieses Thema aufmerksam begleiten und wünschen Ihnen einen angenehmen Sommeranfang.

Jörg Mrozek

Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger, Anfang Juni konnten wir ein besonderes Jubiläum feiern: 25 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Eberswalde und Gorzów Wielkopolski in Polen. Solche Partnerschaften leben nicht von Urkunden oder Festakten allein. Sie werden durch persönliche Begegnungen, gemeinsame Projekte und das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger mit Leben erfüllt. Das Jubiläum sollte für uns zugleich Anlass sein, über die Zukunft der Städtepartnerschaften nachzudenken.

Wie können bestehende Partnerschaften weiterentwickelt und neue Impulse für den europäischen Austausch gesetzt werden? Diese Diskussion sollten wir gemeinsam führen. Ein weiteres Beispiel für gelebtes Engagement vor Ort: Seit vielen Jahren sorgt der Förderverein Finower Wasserturm und sein Umfeld e.V. mit großem Einsatz dafür, dass dieses bedeutende Denkmal erhalten und für Besucher zugänglich bleibt. Ehrenamtliches Engagement stößt jedoch zunehmend an seine Grenzen, insbesondere

wenn steigende Kosten die Arbeit belasten. Deshalb haben wir gemeinsam mit anderen Fraktionen einen Antrag eingebracht, um die Verhandlungen für einen neuen Nutzungsvertrag mit der Stadt als Eigentümerin des Denkmals zu beginnen. Ziel ist eine faire Partnerschaft zwischen Stadt und Verein, die den Erhalt des Finower Wasserturms als Wahrzeichen Eberswaldes langfristig sichert und gleichzeitig das Ehrenamt stärkt.

Martin Hoeck

Fraktion SPD|BfE

Liebe Eberswalderinnen, liebe Eberswalder, mit dem Waldstadtfestival 2026 wurde erneut ein großartiges Fest für unsere Stadt auf die Beine gestellt. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, Vereine, Unternehmen, die Stadtverwaltung, viele Ehrenamtliche sowie Bürgermeister Götz Herrmann, auf dessen Initiative das Festival einst zurückgeht, haben eindrucksvoll zum Erfolg beigetragen. Dafür gilt allen Beteiligten unser herzlicher Dank. Ein starkes Zeichen setzte auch der CSD 2026. Er verlief friedlich,

lebensfroh und respektvoll. Als Fraktion begrüßen und unterstützen wir dieses Engagement für Vielfalt, Respekt und ein offenes Miteinander ausdrücklich. Eberswalde hat gezeigt, dass Vielfalt zu unserer Stadt gehört, und das soll auch so bleiben! Was beide Veranstaltungen verbindet, ist das Engagement vieler Menschen. Deshalb haben wir einen Prüfauftrag eingebracht, mit dem die Stadt Möglichkeiten zur Unterstützung ehrenamtlicher Müllsammelaktionen prüfen soll. Wer in seiner Freizeit Parks

oder Grünflächen von Müll befreit, leistet einen wichtigen Beitrag für unsere Stadt. Wir möchten daher prüfen lassen, wie die Stadt solche Initiativen, bspw. durch die Bereitstellung von Müllsäcken, unterstützen kann. Die vergangenen Wochen haben gezeigt, was Eberswalde stark macht: engagierte Menschen, ein tolles Miteinander und eine vielfältige Stadtgesellschaft.

*Mit freundlichen Grüßen
Steve Rennert*

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Hürden und Tücken des Bürgerbudgets
Eher zufällig wurden wir nach dem Umsetzungsstand eines Vorschlags für das Bürgerbudget im Jahr 2024 gefragt. Spontan fanden wir keine Antwort, begannen aber mit einer Recherche. Es geht um die Verkehrssicherheit auf dem Treidelweg, die durch das Anbringen von Verkehrsspiegeln an schwer einsehbaren Stellen für Fußgänger*innen und Radfahrende entscheidend verbessert werden sollte. In der Abstimmung erhielt dieser Vorschlag, der von einer Einzel-

person eingereicht worden war, den Zuschlag für die Umsetzung. Danach erfolgte zunächst eine genaue Standortbestimmung. Im Anschluss musste die Einreicherin mehrfach an die Umsetzung, die bis heute nicht vollständig erfolgte, erinnern. Unsere Anfrage an die Stadtverwaltung erbrachte nun die Erkenntnis, dass zwar 7 Verkehrsspiegel angeschafft, jedoch nur zwei neu installiert und einer ausgetauscht wurden. Vier Spiegel sind immer noch im Bauhof eingelagert. Und von den damals be-

willigten 2.500 Euro wurden rund 700 zurück in das Bürgerbudget gegeben. Wir werden nach der Sommerpause mit einem Beschlussantrag zur Verkehrssicherung auf dem Treidelweg reagieren. Darüber hinaus erwarten wir, dass zukünftig der Finanzausschuss über den Umsetzungsstand von Vorschlägen, insbesondere von Einzelpersonen, informiert wird.

*Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende*

Fraktion Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur

Die Streitereien im Bezirksverband der Kleingärtner (BVK) enden nicht. Die Stadt Eberswalde als Generalverpächterin der Kleingartenflächen steht in der Verantwortung und muß aktiv werden, wenn der BVK nicht mehr willens oder in der Lage ist, seinen vertraglichen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachzukommen. Unsere Fraktion regt an, gegebenenfalls die Neugründung eines Dachvereins der Kleingärtner zu unterstützen. Die Erhöhung der Eintrittspreise für das Sportzentrum Westend ein-

schließlich der Schwimmhalle wird durch unsere Fraktion abgelehnt. Das jährliche Defizit wird damit nur unwesentlich reduziert, während die Nutzerinnen und Nutzer erhebliche Mehrbelastungen tragen sollen. Die Finanzen für die notwendige Sanierung des Schwimmbads können so ohnehin nicht aufgebracht werden. Hier wurden Gelegenheiten schlicht versäumt. Einst besaßen die Technischen Werke Rücklagen, mit denen aber nicht gewirtschaftet wurde. Immerhin hier könnten nun die Sonderschulden des

Bundes helfen. Mit Investoren«, die keine Kleinstgewerbetreibenden sind, wird zuweilen sehr geduldig umgegangen. Die Vor-Ort-Kontrolle am 9. Juni im EKZ Heidewald« machte nun klar, daß auch das Grenzen hat. Unser Dank gilt dem Baudezernenten, der die Begehung organisiert hat. Wichtig ist, nun schnell Alternativen zu organisieren, damit das Brandenburgische Viertel ab Oktober nicht ohne Nahversorger bleibt.

Mirko Wolfgramm

Fraktion Bündnis Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, die jüngst in der lokalen Tagespresse aufgegriffene Sanierung von Gehwegen in Finow greift ein wichtiges Thema auf und macht deutlich, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Situation im Alltag als unzumutbar empfinden. Dass nun stärker über sichere und barrierefreie Wege gesprochen wird, unterstützt das Bündnis Eberswalde ausdrücklich. Endlich werden unsere jahrelangen Ansprachen auch von anderen ernst genommen und aufgegriffen. Besonders wichtig ist die

Erkenntnis, dass funktionierende Gehwege keine Nebensache sind, sondern direkte Auswirkungen auf Lebensqualität, Sicherheit und gesellschaftliche Teilhabe haben. Wir unterstützen natürlich die Forderung, auch Finow stärker in den Fokus zu nehmen. Gleichzeitig halten wir die aktuelle Debatte jedoch für zu kurz gedacht. Viel gravierender ist, dass es in einigen Bereichen Eberswaldes bis heute überhaupt keine sicheren Fußwege gibt. Ein beschädigter Gehweg ist problematisch, kein Gehweg ist

jedoch für viele Menschen noch deutlich herausfordernder. Die Diskussion darf nicht nur auf kurzfristige Prioritäten zur Sanierung reduziert werden. Was Eberswalde braucht, ist ebenso ein Ausbau der Fußwege-Infrastruktur in allen Stadtgebieten mit klarem Ziel der Barrierefreiheit, notwendiger Lückenschlüsse und sicherer Schulwege.

*Mit kommunalpolitischem Gruß
Daniel Winkelmann
Fraktionsvorsitzender*



Immer für Sie da

HELFER IN SCHWEREN STUNDEN

WIR HELFEN IHNEN GERNE



© AdobeStock - yovan

Der Tod eines Menschen bringt nicht nur emotionale Erschütterung mit sich – er stellt Angehörige auch vor eine Vielzahl an organisatorischen Aufgaben, die meist sofort erledigt werden müssen. Inmitten von Trauer und Abschied sind plötzlich Formalitäten und Entscheidungen zu treffen.

Damit Sie in dieser belastenden Situation nicht den Überblick verlieren, finden Sie hier eine Checkliste mit den wichtigsten ersten Schritten, die in den ersten Stunden und Tagen nach einem Todesfall notwendig sind.

CHECKLISTE: DIE ERSTEN 24–72 STUNDEN

1. Todesfeststellung

Bei einem Todesfall zu Hause: Sofort einen Arzt (Hausarzt oder Notarzt) verständigen, der den Tod offiziell feststellt und den Totenschein ausstellt. Im Krankenhaus oder Pflegeheim erfolgt die Todesfeststellung durch das dortige Personal automatisch.

2. Bestattungsunternehmen benachrichtigen

Wählen Sie ein Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens und beauftragen Sie dieses frühzeitig. Das Bestattungsunternehmen kann viele organisatorische Schritte übernehmen – auch die Überführung, Terminabstimmungen mit Friedhof und Kirche sowie die Erledigung von Formalitäten.

3. Standesamt informieren

Der Tod muss innerhalb von 3 Werktagen beim zuständigen Standesamt gemeldet werden (meist durch das Bestattungsunternehmen).

Notwendige Unterlagen:

- Personalausweis des/der Verstorbenen
- Totenschein
- Geburts- und Heiratsurkunde (je nach Familienstand)



Bestattungshaus Deufrains GmbH
Geschäftsführerin G. Haas

Ihre verbandsgeprüften Bestatter
für Eberswalde und Umgebung



Ratzeburgstraße 12
16225 Eberswalde
☎ 03334. 22 641
www.deufrains.de



Mit hauseigenem Trauercafé und Abschiedsräumen



PÖSCHEL & PARTNER Bestattungen



Jeannette Klein



Mandy Bastian

Tag und Nacht

03334 / 25 25 0www.poeschel-partner-bestattungen.de

nur Eberswalder Straße 125, 16227 Eberswalde

4. Angehörige und enge Bezugspersonen benachrichtigen
Informieren Sie Familienmitglieder, enge Freunde und ggf. Arbeitgeber oder Institutionen.

5. Betreuung des Wohnraums oder Haustiers

Klären Sie, ob Haustiere versorgt oder Wohnräume gesichert werden müssen.

6. Erste Entscheidungen treffen

- Möchte die verstorbene Person eine Erd- oder Feuerbestattung?
- Gibt es Wünsche zur Trauerfeier oder Vorsorgeverträge?
- Liegt eine Patientenverfügung oder ein Organspendeausschweis vor?

WICHTIGE ANSPRECHPARTNER

- Hausarzt / Notarzt – zur Ausstellung des Totenscheins
- Bestattungsunternehmen – für alle weiteren Schritte
- Standesamt – zur Ausstellung der Sterbeurkunde
- Pflegeeinrichtung / Krankenhaus – bei Todesfall vor Ort
- Seelsorge / Trauerbegleitung – wenn emotionale Unterstützung gebraucht wird

Das Trauerportal von LINUS WITTICH

Schalten oder finden Sie
tagesaktuell Traueranzeigen,
Nachrufe und Danksagungen
oder entzünden Sie eine Kerze
unter **trauer-regional.de**



trauer-regional.de
by LINUS WITTICH



Der Ort für unvergessliche **Familienmomente**

Inmitten des traumhaften Landschaftsschutzgebiets der **Mecklenburgischen Seenplatte** befindet sich der wunderschöne Ferienpark Lenz, direkt am Plauer See.

Mit rund **30 individuellen Ferienhäusern** bietet er die passende Unterkunft für jeden Anspruch. Für Einzelpersonen und Familien mit 2 bis 4 Personen stehen zahlreiche Ferienwohnungen zur Verfügung, für eine größere Gäste-Anzahl gibt es Häuser für bis zu 12 Personen. Alle Unterkünfte sind **hochwertig gestaltet und ausgestattet**.

- + **Komfortable Ferienhäuser und moderne Apartments**
- + **Spielplätze und Freizeitangebote für Groß und Klein**
- + **Wander- und Radwege direkt vor der Tür**
- + **Attraktive Angebote für Familien**



Foto: © Prostock-studio - stock.adobe.com

 **Jetzt buchen**
0152 08529030

Plauer Seeblick | 17213 Malchow
urlaub@ferienpark-lenz.de
www.ferienpark-lenz.de





- AMTS- & MITTEILUNGSBLÄTTER
- GESCHÄFTSAUSSTATTUNG
- FLYER & BROSCHÜREN
- WERBEMITTEL
- AUSSENWERBUNG
- LOGISTIK & VERTEILUNG
- LOGO & DESIGN
- WEBDESIGN

**IHR PERSÖNLICHER
WUNSCHERFÜLLER**

MANUELA KÖPP

Tel. 039931 579-47
m.koepp@wittich-sietow.de

LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow
www.wittich-sietow.de

Bild: Kl. generiert



fitolino.de

FITOLINO FERIEN-TOBE- CAMP

17.-21. August 2026
letzte Ferienwoche
immer 9:30 - 16 Uhr
(ohne Übernachtung)

Spiel, Sport & Spaß
für alle von 6-13 Jahre

- drei tolle Ausflüge
- abwechslungsreiches Sportprogramm
- gaaaanz viel Fitolino
- Fitolino-Funktions-Shirt mit eigenem Namen!
- inkl. Essen & Getränke
- qualifizierte Betreuung

5 Tage - 199 €, 1 Tag - 49 €
Gutschein 10 € Ermäßigung pro Person bei Wochenbuchung
Jetzt anmelden!



Infos & Buchungen unter:
03334 - 20 74 50

Fit & Fun Sport- und Gesundheitspark · Coppistraße 1g · 16227 Eberswalde

Sonja Borneck, Hörakustikerin, Maik Teichert, Hörakustiker & Peter Schure, Hörakustikmeister



Akku-Hörgeräte von Philips

BESTES HÖREN IN EBERSWALDE

- **kostenlose** Hörmessung & Beratung
- **unverbindlich** führende Marken-Hörgeräte probieren (z. B. PHILIPS)
- Neueste Ausstattung & exzellentes Know-how für **besten Hör-Service**

PETER SCHURE, MAIK TEICHERT & SONJA BORNECK freuen sich auf Ihren Besuch!

Friedrich-Ebert-Str. 2 • 16225 Eberswalde
033 34 / 387 52 45 • www.hoerpartner.de

HörPartner DEIN HÖRGERÄT